



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Menologium Societatis Jesu Oder Lobsame Bedächtnüß
Deren Patrum Und Fratrum, So Die Societät Jesu mit
Heiligem Leben/ oder Glorwürdigem Todt erleuchtet
haben**

Cöllen, 1708

9. P. Josephus Anchieta, Emmanuel Niger.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54677)

nach deren höchsten Giffel jederzeit getrachtet / biß in das 64. und letzte Jahr seines Alters. War von Manniglichen für ein völlig aufgemachten Heiligen aufgerufen. Die Tugenden / so unser Heilige Vatter in seinen Regulen als einen gemeinen Schatz und Erbtheil uns hinterlassen / hat er ihme so viel als eigen gemacht / insonderheit die stäte Verlaugnung seiner selbst / völlige vernichtung aller Ding / die Gott nicht waren / Fleiß und Eysfer die grössere Ehr Gottes nach Vermögen zu befördern / und endlich Freygebigkeit gegen. Seiner Mayestät. Deme hinwieder Gott mit unterschiedlichen / und sonderbahren Gnaden begegnet. Dem Generalat ist er vierthalb Jahr vorgestanden ; Regierte die Societät nicht weniger durch das Exempel seines Heiligen Wandels / als durch Anweisung seiner Klugheit. Pfliegte andere wie sich selbst blos und allein anzuführen nach den Ewigen unveränderlichen Grund - Wahrheiten ; deren dann eigentlicher Abriß seynd alle Reglen und Satzungen unsers Ordens.

Der 9 Tag des Brachmonats.

Sut ist die Gedächtnuß des wunderthätigen P. Iosephi Anchieta / welcher zu Lebenszeiten unsers Heiligen Stiffers aus Portugall in Brasiliam geschickt worden / da er in vier und vierzig Jahr mit geistlichen und leiblichen Gaben reichlich versehen / Heilige Werck mit Hand - Arbeit vermischet / auch heylsame Schrifften in allerley Sprachen aufgefärtiget : mit Predigen / Underweisung der einfältigen / Ausspendierung der Heiligen Sacramenten / neben andern vielfältigen Geschäften / und Regierung der ganzen Provinz / zuvorders mit täglichem Exempel eines uusträfflichen Wandels und Apostolischer Boll.

Vollkommenheit / welche auch **GOTT** mit vielen und stättlichen Gnaden bekräftiget / die Barbarische Völcker zu dem süßen Joch Christi gezogen / und zahm gemacht / viel Kirchen gestiftet / die Societät gemehret und erweitert : über das alles / was er denen in Europa mit Hülff und Rath gutes erwiesen / biß er endlichen in dem Jahr 1597. mitten unter seinen Brasilieren in einem Dorff / so man Reritiba nennet / mit einem Gott. Seeligen Ende gloriwürdige Frucht seiner löblichen Arbeit einzusamblen / in **GOTT** Seelig entschlaffen.

Weiter ist an diesem Tag unser geliebter Bruder Emmanuel Niger in dem Collegio zu Claudiopel oder Kolofvvar in Siebenbürgen / dahin er von Rom aufgesendet ware / von den Arrianischen Kezern ermordet worden / dann als er allda ganz aufferbawlich die Sacristen und Zufirmaren versorgte / geschicht unverwarter Sachen ein gählinger Einfall der Kezern mit Vorhaben den Catholischen Gottes. Dienst zu vertielgen. Ward also der gute Emmanuel mit einer Kugel durch den Leib geschossen / und sein Haupt mit einer Art grewlich zerspaltet / und also mit solcher Ehr begabet / im Jahr 1603. welche seiner grossen Lieb / tieffen Demut / vollkommenen Gehorsamb / und anderen vortrefflichen Tugenden wohl gebühren könnte.

Der 13 Tag des Brachmonats.

Sut hat sich das Ableiben P. Thomæ Garneti zugetragen / welcher dem berühmten Mann P. Henrico Garneto mit Sipschafft ware zugethann / und von ihme in die Societät auffgenohmen. Bald hernach ward er in Cysßen neun Monat lang hart gehalten / und